

Eine Ostergeschichte für die Kinderland- Kinder

Der kleine Traktor hilft dem Osterhasen

Der kleine grüne Traktor steht in der Scheune und langweilt sich.

Die ersten Ackerrunden hat er gestern gedreht und das Feld umgepflügt. Jetzt ist wieder eine Zeit lang nichts zu tun.



Er schaut zu, wie die Mäuse in der Scheune Fangen spielen.

Er sieht, dass die Bäuerin Wäsche aufhängt und staunt, als er feststellt, dass sie die Gardinen gewaschen hat. „Nanu“, denkt der kleine Traktor, „ist denn schon Ostern“. Immer an Ostern wäscht die Bauersfrau die Gardinen.

Da muss ich heute Nacht mal besonders aufmerksam sein. Vielleicht sehe ich den Osterhasen, wie er die Eier versteckt.

Gesagt, getan. Er kann es kaum erwarten, dass der Abend kommt.

Am nächsten Morgen wird er früh wach, die Sonne ist noch nicht aufgegangen. Es ist noch dämmerig. Da hört er leise Geräusche. Zwei kleine Hasen streiten sich:



„Gib mir den Korb, ich bin stärker.“

„Nein, wir sollen gemeinsam tragen“, hat Papa gesagt.

„Gib her! Lass mich! Du bist gemein! ...“ so geht es hin und her.

Es gibt ein Gerangel und einen lauten Platsch und schon kullern alle Ostereier um den kleinen Traktor herum. Natürlich sind alle angedetscht, geplatzt und kaputt.

In dem Moment kommen zwei größere Hasen angehoppelt. Das scheinen die Eltern der zwei Kleinen zu sein.

„Was ist denn hier los?“

„Der hat.., die hat...“ legen die beiden todunglücklich los.

„Leise, leise!!“ Der Hasenvater schaut sehr streng „...und was nun?“

Die beiden Häschen schauen betrübt zu Boden. Jetzt gibt es wohl für die Kinder hier keine Ostereier.



Den Schutthaufen hier können wir ja nicht verstecken.

Da sagt der einen von den Beiden zaghaft „Wir könnten doch noch neue Eier malen“.

Die Hasenmutter gibt zu bedenken „Da müssen wir erst zum Wald hoppeln, dann malen und danach wieder hierher. Das dauert zu lange. Das schaffen wir nicht“.

Dem kleinen grünen Traktor kommt plötzlich eine Idee und er hüstelt erst ein bisschen, um die Hasen nicht zu erschrecken. Dann sagt er „Ich hab grad alles beobachtet. Ich könnte euch helfen. Ich fahre euch schnell in den Wald. Wir hängen meinen kleinen Anhänger an. Da setzt ihr euch drauf, nehmt Farben und Pinsel mit auf den Anhänger und auf der Rückfahrt malt ihr die Eier. Was haltet ihr davon“.

„Ja“, meint der Hasenvater. „Das wird eine wackelige Angelegenheit.“

„Ich werde versuchen, gerade Wege zu fahren“, meint der kleine grüne Traktor.

„Ja, dann mal los!“



Der Anhänger wurde an den Traktor gehängt, die Hasenfamilie nahm darauf Platz und los ging die Fahrt in den Wald.

Die Hasen luden Eier, Pinsel und Farben auf und die Rückfahrt konnte beginnen. Der kleine grüne Traktor fuhr möglichst gerade Wege und die Hasen malten auf dem Anhänger. Es gab natürlich den einen oder anderen Wackler beim Malen, aber die Eier kamen bunt und heil auf dem Bauernhof an. Dann mussten alle Hasen sich richtig doll beeilen, um die Eier zu verstecken.

Die Sonne guckte gerade aus den Wolken hervor, als die Hasen vom Hof hoppelten, nachdem sie sich herzlich beim kleinen grünen Traktor bedankt hatten.

Für nächstes Jahr hatte der kleine grüne Traktor den Hasen versprochen, sich nützlich zu machen und ihnen die Eier aus dem Wald auf die einzelnen Bauernhöfe zu transportieren.



Liebe Grüße, eure Angela